

## PRESS INFORMATION

**Swarovski Kristallwelten****Zehn Jahre im Bann des Riesen**

**Ein wasserspeiender Riese, der den Betrachter magisch in ein Inneres zieht, wo Wunderkammern Leuchtfeuer der Phantasie entfachen, hat es vermocht, innerhalb von nur zehn Jahren zu einem weltweit wiedererkannten Kunstobjekt mit bislang mehr als 6 Millionen Besuchern zu werden. Das Einzigartige an den Swarovski Kristallwelten ist der geträumte Traum - das materialisierte Bekenntnis eines Unternehmens zur Vielfalt der Ideen, die durch ihren Schaffensgegenstand, Kristall von höchster Brillanz, freigesetzt werden. Ursprünglich Geschenk an Mitarbeiter, Sammler, Kunden und Partner anlässlich des 100. Gründungsjubiläums von Swarovski 1995, sind die von André Heller ersonnenen Swarovski Kristallwelten ein Ort geworden, an dem Menschen unterschiedlicher Herkunft Freude empfinden über ihr Staunen, das so facettenreich, spontan und unverfälscht ist wie Kristall selbst.**

**Historische Zäsur**

Die Geschichte der Swarovski Kristallwelten erinnert wie ihr äußeres Symbol, der Riese, an jene Märchen, in denen das Phantastische noch sein durfte und das Schöne stets siegte: Ein Geburtstagsfest, von André Heller magisch inszeniert, sollte es werden, doch dieser schlug eine Installation von bleibendem Wert vor, und so wurde unter seiner kreativen Leitung 1995 der Riese von Wattens als Hüter funkelnder Schätze aus der Hand namhafter internationaler Künstler in die Welt gesetzt. Um die Kristallwelten in Einklang zu bringen mit der großen, niemals erwarteten Besucherzahl - 2004 etwa sahen 720.000 Menschen die Wunderkammern - wurden sie 2003 um neue Wunderkammern erweitert. Gleichzeitig wurden Anfahrt, Parkplatz und Kassenbereich optimiert. Swarovski wird heute mit seinen Schmucksteinen,

## PRESS INFORMATION

seinen Kleinoden und Kunstwerken aus Kristall oder den fernoptischen Präzisionsgeräten assoziiert und in gleicher Weise mit dem Zauberreich des Riesen, seinen Kristallwelten. Den Stellenwert der Kristallwelten für die Entwicklung von Swarovski bringt Andreas Braun, seit 1994 mit der Leitung der Kristallwelten betraut, auf den Punkt: „Die Kristallwelten stehen gewissermaßen für die Wandlung der Unternehmensgruppe Swarovski von einer reinen B2B-Orientierung (Business to Business) in den Anfängen und später dem direkten Zugang auf den Konsumenten, auf neudeutsch B2C, zu dem selbstgewählten Auftrag C2C, Culture to Consumer. An den Kristallwelten kann man erleben, wie die Materie Kristall den Gedanken Flügel verleiht und alle technischen Möglichkeiten ausschöpfend, Wunderbares hervorbringt.“

### **Innen- und Außenwelten**

Nach ihrer Neukonzeption und Erweiterung 2003 umfassen die Kristallwelten die blaue Eingangshalle, dreizehn Wunderkammern, ein Café/Restaurant, eine VIP-Lounge für Swarovski Sammler, einen Bereich für Sonderausstellungen und den weltweit größten Swarovski Shop, dessen Besuch nicht an einen Eintritt in die Ausstellung gebunden ist. Dem virtuellen Museum thecrystalweb° ist ein eigener Raum gewidmet, und ein kreatives Laboratorium, in dem Kinder mit Kristall ihre eigenen Kunstwerke schaffen können, besteht seit dem Frühjahr 2005.

Der Grünbereich um den Riesen herum ist zeitgleich Spielplatz und flexibler Ausstellungsraum für Skulpturen. Die Hand, André Hellers grünes Labyrinth, zieht die Besucher seit ihrer Pflanzung magisch an.

## PRESS INFORMATION

### **Gang durch die Wunderkammern**

Der Besucher betritt die kristallinen Wunderwelten durch den Kopf des wasserspeienden Riesen, durchschreitet die blaue Eingangshalle mit ihren vielfältigen Kunstschatzen, etwa von Keith Haring, Niki de Saint Phalle, Salvador Dali oder Andy Warhol, und dem weltgrößten Schmuckstein, dem Centenar. Eine 3D-Installation, die geometrische Bilder und Töne zu einem Planeten der Kristalle verblendet, ist erste Station auf dem Gang durch die Wunderkammern.

Der Kristalldom, der das Innere eines Kristalls in 590 Facetten nachempfunden ist, ist der Urraum des Riesen, Licht-/akustisches Wunderwerk, Inspirationsquelle für Fotokünstler und erprobtes Ambiente der Modefotografie.

Eine neue Installation, ein überirdisch gleißender Wintertraum, stellt die Assoziation zur ursprünglichen Bedeutung des Wortes Kristall, *crystallos* (griech.) Eis, her: Geschaffen wurde das Wunderwerk von Fashion-Designer Alexander McQueen und Lichtkünstler Tord Boontje als Auftragswerk im Rahmen der Projekte „Runway Rocks und Crystal Palace von Nadja Swarovski-Adams. 2003 in Londons berühmtem Victoria & Albert's Museum ausgestellt, bezaubert er seit Anfang 2005 als außergewöhnliches Objekt im Füllhorn der Wunderwerke der Swarovski Kristallwelten.

Das Kristalloskop, ein riesenhaftes, auf die kreisrunde Decke projiziertes Kaleidoskop, das auf besonderen Kristallen des deutschen Heilers Peter Mandel basiert, bringt die Besucher zum Meditieren. An Rückenlehnen stehend, entfaltet sich die Wirkung der immer neuen Kristallbilder auf den Betrachter. Sensible Menschen spüren in diesem Raum die harmonisierende Kraft der Kristalle und können eine Veränderung an sich wahrnehmen.

Susanne Schmögner's Kristalltheater inszeniert Traumbilder und Bruchstücke zu kristallinen Wunderwerken. Die Interpretation der phantastischen Installationen ist ebenso spannend wie die reine Beobachtung der detailreichen Objekte. „Es ist der Anblick von Kristall in der Vielfalt seiner Farben und seiner Facettierungen, der die Quelle der Inspiration zum Sprudeln bringt, aus der meine Bilder wachsen“, sagt Susanne Schmögner zu

## PRESS INFORMATION

ihren Arbeiten. Über Paul Seides oszillierend filigrane Inszenierung einer lyrischen Zeile von Charles Baudelaire erreicht man die Eisgasse, die mit der Fragilität einer Eisdecke spielt, unter welcher fantastische Wasserwesen auftauchen. Schon findet man sich in einer weiteren Sequenz kristallinen Träumens: Eine Sammlung zeitgenössischer bildender Kunst von Chagall, Miró und Warhol bis Pongratz und Xenia Hausner wirft unterschiedlichste Assoziationen mit Kristall auf. Von hier führt der Weg zu Brian Eno's Meditationsraum, auch räumlich als Exkurs angelegt: eine eigene Wunderkammer, in der Zeit, Ton und Licht sich gegenseitig anhalten.

Eine Vision seiner Kindheit hat André Heller mit jenem Raum realisiert, der die persönlichen Gegenstände des Riesen zeigt. Eine gigantische Ziehharmonika spielt von Roland Neuwirth eigens geschaffene Melodien. Ring, Handschuhe und Wanderstock, seine Begleiter beim Gang durch die Welt, hat der Riese hier abgelegt. Für den Raum „Das schwebende Gedicht“ hat Hans Magnus Enzensberger einen lyrischen Text über das Schweben verfasst, der mittels modernster Projektionstechnologie, sich stets neu schreibend, auf den überirdisch anmutenden Kristalllüster „Lolita“ von Ron Arad trifft.

Unter dem Titel „Metamorphosen“ wird eine der beeindruckendsten Installationen der Kristallwelten gezeigt: „Leviathan“, die Staatsqualle des Künstlers Thomas Feuerstein, ein sich durch Lichttechnik stets veränderndes Kunstwerk von mehreren Metern Länge.

Im Weltvernetzungsraum ist das magische Universum von Swarovski zu erahnen: Schaffenswelt, Geschichte und Philosophie, die sich um Kristall als Metapher des Geistes dreht.

Der vom Videokünstler Fabrizio Plessi inszenierte Zauberwald, in dem Kristall und seine ursprünglichen Verwandten Feuer und Wasser sinnreich märchenhaft dargestellt sind, ist die letzte Station beim Gang durch die Wunderkammern.

## PRESS INFORMATION

### **Nicht nur Wunder-Räume**

Restaurant und Café erfüllen die Forderung nach Einheit von Form und Inhalt: Europäische Spitzengastronomie von Do&Co International ist in der Nähe bedeutender Kunst angesiedelt. Im Extrazimmer, dem Luna-Raum, schaffen die Mondzeichnungen von Roy Lichtenstein bis David Hockney, von Keith Haring bis Roland Topor ein stimmiges Ambiente.

Der Rolle der Swarovski Kristallwelten als Schatztruhe zeitgenössischer Kunst wird durch eine vom kürzlich verstorbenen Kurator Harald Szeemann eingerichtete Sonderausstellung „KRIST-ALL-TAG – Verzauberung auf Zeit“ Rechnung getragen: Die Prometheus-Kuppel, die utopische, kristalline Verquickung von Musik und darstellender Kunst nach Skizzen von Alexander Skrjabin, umgesetzt von Peter Bissegger, ist noch bis zum Frühjahr 2007 zu sehen. Das Bernsteinzimmer, Rastrellis seit dem Zweiten Weltkrieg verschollenes Meisterwerk, ist in einer maßstabgetreuen Nachbildung von Ingeborg Lüscher im selben Zeitraum mit allen Sinnen zu erleben. Das Material, SOLE-Seife, erinnert in Farbe, Transzendenz und Oberfläche an Bernstein.

Die stets wachsende Sammlung des Wissens über Kristall in all seinen Spielarten, das von Swarovski unterstützte virtuelle Museum [www.thecrystalweb.org](http://www.thecrystalweb.org), wird in einem Sonderraum für jeden Besucher zugänglich gemacht und ist gleichzeitig inhaltlicher Ausgangspunkt der Sonderausstellung.

Der englische Stararchitekt Terence Conran hat einen 800m<sup>2</sup> großen phantastischen Verkaufsraum gestaltet, der ein einzigartiges Verkaufserlebnis bietet. Der Empfangsraum des 430.000 Mitglieder umfassenden internationalen Swarovski Sammler-Clubs, der Swarovski Crystal Society, in dem die Erfolgsgeschichte der figuralen Kristallobjekte von Swarovski dargestellt ist, liegt gegenüber dem Shop und vereint die Forderung nach Intimität und Eleganz.

**PRESS INFORMATION****Veranstaltungszentrum & Tourismusmagnet**

Dynamik und Vielgesichtigkeit sind die große Stärke der Swarovski Kristallwelten: Tagsüber vielbesuchter Hort materieller und ideeller Schätze, verwandelt sich das erweiterte Gebäude abends in ein akustisch ausgereiftes Konzerthaus, eine Lesebühne oder den festlichen Rahmen unterschiedlichster Veranstaltungen. Seinem funktionellen Mehrwert verdankt der Riese den Erfolg als kulturell integrativer Spielraum der Region: Die „Musik im Riesen“ - Konzertreihen, die alljährlich in enger Zusammenarbeit mit dem Komponisten und Pianisten Thomas Larcher entstehen, sind erwarteter Teil des kulturellen Lebens geworden. Ihre Fähigkeit, Menschen aller Kulturkreise zu verzaubern, hat die Swarovski Kristallwelten bald nach ihrer Eröffnung zu einem der wichtigsten touristischen Fixpunkte Österreichs werden lassen.

**Pressekontakt:**

Maria Ligges, Swarovski Kristallwelten, A-6112 Wattens

Tel. +43 (0)5224 500-3836, Fax +43 (0)5224 501-3836, [maria.ligges@swarovski.com](mailto:maria.ligges@swarovski.com)

**Bildmaterial zum Download:** [www.swarovski.com/kristallwelten/bildarchiv](http://www.swarovski.com/kristallwelten/bildarchiv)